

JAHRESANSCHREIBEN 2025

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Vereins Gegenwind Hochbühl e.V.!

Zum Beginn des neuen Jahres möchten wir Ihnen herzlich für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung danken. Ohne Ihren Beitrag wäre unsere erfolgreiche Vereinsarbeit nicht möglich. Ihr Einsatz und Ihre Zustimmung helfen uns, unsere Ziele - die Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen in unserer Region und besonders am Hochbühl zu bewahren - konsequent zu verfolgen.

Es ist für unabhängige Umweltvereinigungen, die sich ohne ideologischen Hintergrund für den Schutz unseres Natur- und Ökosystems einsetzen, zunehmend schwieriger geworden, gegen die fortschreitende Zerstörung durch den Bau gigantischer Windindustrieanlagen (WIA) vorzugehen. Besonders betroffen sind dabei die Waldgebiete im Schwarzwald und am Bodensee – wie etwa auch der bei uns vor der Haustür gelegene Hochbühl zwischen Owingen, Nesselwangen und Überlingen.

Die „Taskforce“ der Baden-Württembergischen Landesregierung hat den Druck durch die zusätzliche Beschleunigung der Genehmigungs- und Anhörungsverfahren zusätzlich erhöht, zudem können Einsprüche gegen Windindustrieprojekte nur noch mit erheblichem finanziellem Aufwand gerichtlich verhandelt werden. Auch dabei kann es helfen, wenn wir mit dem benachbarten Forum-Hegau-Bodensee, der Naturschutz-Initiative und weiteren betroffenen Bürgerinitiativen der Region zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen.

Um den Hochbühl zu schützen haben wir noch als Bürgerinitiative Ende März 2024 formal unsere Einwendung gegen die neuerliche Ausweisung des Vorranggebietes „Hochbühl“ WEA-435-002 zwischen Owingen, Nesselwangen und Überlingen erhoben. Dazu haben wir fristgerecht unsere Einwendung gegen den Teilregionalplan Energie des Regionalverbundes Bodensee-Oberschwaben eingereicht. Eine Antwort des Regionalverbandes erwarten wir nach dessen jüngster Mitteilung noch im Frühjahr dieses Jahres.

Unsere Infoveranstaltung im März 2024 im KulturO in Owingen, mit hochkarätiger Besetzung war ein voller Erfolg. Knapp 400 Menschen kamen zu uns um sich die Argumente, die gegen den Bau von Windrädern auf dem Hochbühl sprechen, anzuhören. In der anschließenden Unterschriftensammlung haben unsere Unterstützerinnen und Unterstützer – also Sie – bis zum Ende der Einspruchsfrist über 1.000 individuelle Einsprüche verfasst und an den Regionalverband gesendet. Wir danken Ihnen sehr für die aktive Teilnahme.

Nach dieser sehr turbulenten Anfangszeit haben wir unsere Struktur weiter professionalisiert. Bereits zur Jahresmitte konnten wir die anfängliche Bürgerinitiative dann in einen eingetragenen, gemeinnützigen Verein weiterentwickeln - zeitgleich mit dem dazu entsprechend lautendem Telegram-Kanal und einer überarbeiteten Homepage. www.gegenwind-hochbuehl.com

Die Visualisierung so großer Infrastrukturprojekte stellt eine Herausforderung dar, insbesondere wenn es um die bürgernahe und verständliche Darstellung ihrer Auswirkungen auf die Landschaft geht.

Um den betroffenen Bürgern eine bessere persönliche Einschätzung der Auswirkungen zu ermöglichen, bieten wir Ihnen als Gegenwind Hochbühl e.V. gerne eine individualisierte 3D-Simulation an. Diese ermöglicht es Interessierten, die potenziellen Auswirkungen z.B. den Schattenschlag der Windkraftanlagen auf ihre spezifische Wohnadresse hin zu visualisieren.



Im vergangenen Jahr haben wir zudem zahlreiche kostenlose Informationsveranstaltungen in Owingen und Überlingen organisiert, wie die jetzt für den 17.02.25 im Dorfgemeinschaftshaus Bambergen geplante Vortragsveranstaltung mit Friedrich-Thorsten Müller zum Thema: Die Denkfehler der Energiewende. Diese Events haben das Ziel, die Bürgerinnen und Bürger in der Region rund um den Hochbühl sachlich und umfassend über die möglichen Konsequenzen des Baus von Windkraftanlagen in der Bauhöhe von bis zu 300 Metern aufzuklären. Bitte meldet euch bei uns, wenn ihr dabei helfen könnt, Einladungen und Plakate für die Veranstaltung zu verteilen, bzw. zu platzieren.

Unsere Aktivitäten wirken. Es ist immer wieder erstaunlich, wie wenig Informationen über dieses Thema bei den betroffenen Bürgern ankommen oder wie gering das Interesse daran teilweise ist. Ein zentrales Highlight das zu ändern sind unsere 3D-Simulationen, die regelmässig großes Interesse auf sich ziehen. Die Besucher zeigten großes Interesse an den Visualisierungen, die die direkten Auswirkungen auf ihren persönlichen Wohnort - auch was den zu erwartenden Schattenschlag betrifft - darstellen. Viele machten direkt mit ihrem Smartphones Bildschirm-Fotos oder -Videos der von uns gezeigten Simulationen, um sie später mit ihren Familienangehörigen und Nachbarn teilen zu können.

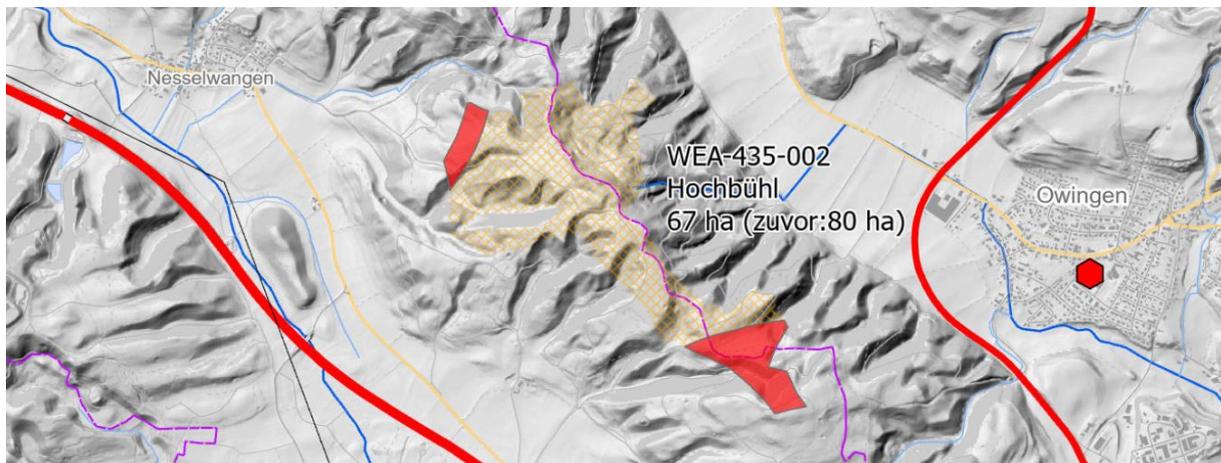
Bei Vielen war ihre Betroffenheit spürbar.

Ausblick 2025 - Es geht weiter!

Die überarbeiteten Vorranggebiete Windenergie und Vorbehaltsgebiete Photovoltaik wurden in der Sitzung des Planungsausschusses des RVBOs in Eriskirch am 22. Januar 2025 vorbereitet und sollen in der Sitzung der Verbandsversammlung in Bad Wurzach am 07. Februar 2025 beschlossen werden. Der aktuell geplante Anhörungszeitraum für die Öffentlichkeitsbeteiligung ist vom 17.03.2025 bis 17.04.2025 vorgesehen. In dieser knappen Zeit müssen wir reagieren.

Die veröffentlichte Tagesordnung dieser Sitzung und das beigefügte Material lassen uns davon ausgehen, dass der Hochbühl weiterhin als Vorranggebiet verfolgt wird; wenn auch nur noch mit 67 Hektar, anstatt der ursprünglichen Fläche von vorher über 80 Hektar.

Nachtrag zur 2. Offenlage Entwurf; Die neue Raumnutzungskarte Süd zeigt das im Süden und Norden etwas reduzierte Vorranggebiet Hochbühl gegenüber der ursprünglich geplanten Fläche. (Rote Flächen entfallen)



Aus dem dort öffentlich einsehbaren Entwurf geht weiters hervor, dass mit den aktuellen Anpassungen der Vorranggebiete nach der 1. Offenlegung, jetzt noch mit einer Gesamtfläche von 1,9% des Kreisgebietes weitergeplant werden soll. Das lässt mit einem Ziel, 1,8% der Landesfläche auszuweisen nicht mehr viel Spielraum. Es gilt, weiter dagegen anzugehen.

An dieser Stelle möchten wir nochmals betonen, dass unsere gesamte Arbeit ehrenamtlich erfolgt. Für die anstehenden Herausforderungen, insbesondere für die zu erwartenden Anwalts- und Gerichtskosten, sind wir jedoch auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Unterstützer zu werden ist ganz einfach: Besuchen Sie unsere Webseite www.gegenwind-hochbuehl.com, klicken Sie oben mittig auf den Reiter „AKTIV WERDEN“ und laden den Mitgliedsantrag herunter, den Sie uns dann per Post oder auf kontakt@gegenwind-hochbuehl.com per E-Mail zusenden. Hier können Sie auch ganz einfach spenden. Jeder Beitrag zählt – herzlichen Dank!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Gemeinsam können wir die Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen in unserer schönen Region bewahren.

Mit besten Grüßen!

Ihr Vorstand des Gegenwind Hochbühl e.V.

Dirk Zimanky (1. Vorsitzender)

Martin Huber-Lütgens (2. Vorsitzender)

Dr. Annuk Sorg (Schatzmeisterin)